

Mit VoIP sicher telefonieren und Kosten sparen:

Lauschangriffe auf IP-Telefonie verunsichern Unternehmen

Die VoIP-Technologie ist hinsichtlich Sprachqualität, Verfügbarkeit und Servicevielfalt längst ausgereift und wird die klassische Telefonie zwangsläufig ablösen. Dafür sprechen nicht zuletzt die erheblichen Kostenersparnisse, die Unternehmen in nur kurzer Zeit mit dem Einsatz dieser Technologie realisieren können. IP-Telefonie ist zudem im Vergleich zur klassischen Telefonie – analoge und digitale ISDN-Anschlüsse – der sicherere Kommunikationsweg.

Dennoch haben sich auch in diesem Bereich längst Hacker darauf konzentriert, mit gezielten Angriffen Netze abzuhören bzw. lahm zu legen, und mit der Weiterentwicklung dieser Technologie wird es immer neue Sabotageakte geben. Da heute die Übermittlung von Sprache, Daten und Streaming wie Video bzw. Musik über ein Netz erfolgt, ist diese Entwicklung umso kritischer. Hackerangriffe durch Viren, Würmer, Trojaner bedrohen auch immer gleichzeitig die Sprachanwendungen. Außerdem können Gespräche auf relativ einfache Weise abgehört werden. Die notwendige Software dazu erhält man im kostenlosen Download aus dem Internet. Maßnahmen zum Schutz der gesamten Netzwerke sind somit unerlässlich. Doch oft reichen Erfahrungen und das Know-how in Unternehmen, von der Planung bis hin zur Durchführung eines solchen Projektes, nicht aus. Die wirkungsvolle Absicherung von Betriebssystemen, Daten, Applikationen, Servern und Netzzugängen erfordern übergreifende und immer umfassendere Sicherheitskonzepte.

IP-Telefonie – Verbindung zwischen Telefon und der Computer-Welt

In Zukunft wird es die herkömmliche Telefonanlage nicht mehr geben. Jeder Mitarbeiter wird über seinen PC oder über verschiedenste IP-Telefonie-Hardware telefonieren. So werden flexible Arbeitsmodelle unterstützt, da bei Umzügen, Job-Sharing oder Erweiterungen die Neuinstallationen entfallen. Natürlich müssen die Mitarbeiter, die das Datennetz pflegen, geschult werden. Dabei handelt es sich in der Regel um eine geringe Anzahl an Mitarbeitern, je nach Größe des Unternehmens. Doch das Telefonieren mittels der Welt umspannenden Internetverbindungen wäre keine wirkliche Zukunftstechnologie, wenn es nur darum ginge, Kosten zu sparen. IP-Telefonie bedeutet mehr – bedeutet, das Telefon mit der Computer-Welt zu verbinden. Dieser Ansatz birgt enorme Möglichkeiten. Mitarbeiter sind in der Lage, gleichzeitig zu telefonieren und dabei an einem Dokument zu arbeiten. Mit wenigen Programmschritten können beispielsweise Anwendungen verbunden und weitere Services wie ein übergreifendes Telefonregister am Arbeitsplatz eingerichtet werden. So können Arbeitsprozesse und Kommunikationsstrukturen optimiert werden. Hierbei handelt es sich um wichtige Faktoren für die fortschreitende Ausbreitung der

IP-Telefonie. Ein gutes Beispiel für ein Unternehmen, das die Zeichen der Zeit erkannt hat und diese Technologie weiter vorantreibt, ist der Anbieter für Networking-Lösungen Cisco. Er verfügt über eine sehr gute Basis, da der Kontakt zu Kunden, die das Internet nutzen, durch den Einsatz seiner Netzwerk-Technologien bereits besteht. Das Vertrauen wird zudem mit einem stabilen und sicheren Netzwerk gestärkt. So setzt Cisco seinen Vorsprung, den es im Bereich Networking hat, ein, um seine Lösungen für die IP-Telefonie im Markt weiter durchzusetzen – und das mit enormen Zuwachsraten.

Sicherheit durch Technologie und Know-how-Transfer

Einleitend wurde bereits erwähnt, dass IP-Telefonie eigentlich viel sicherer als die klassische Telefonie ist, da die übertragenen Daten bei der herkömmlichen Telefonie nicht verschlüsselt werden. Das Abhören von Analoganschlüssen ist also keine große Herausforderung, da hier einfach die Adern der Kabel angezapft oder die Kabelsignale über Funkempfänger abgehört werden können. Digitale ISDN-Telefonie abzuhören ist mit nur etwas höherem Aufwand problemlos möglich. Um Sprachinformationen, die über ein Netzwerk übertragen werden, abzuhören, nutzen Eindringlinge einen Sniffer und zeichnen komplette Gespräche auf. Mit der Telefonie auf Basis des Internet-Protokolls steht jedoch eine Technologie zur Verfügung, die eine schnelle und wirksame Integration von Sicherheitskomponenten ermöglicht. Dabei können bereits einfache Security-Vorkehrungen Abhörsicherheit verschaffen. Zum Einsatz für geschützte Verbindungen kommen beispielsweise Intrusion-Detection(IDS)-Lösungen, Virtual-Private-Networks, die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung von Gesprächen über IPSec, Firewalls etc. Für die Auswahl und Integration wirksamer Sicherheitselemente ist umfassendes Know-how erforderlich. Aus diesem Grund ist der Weg der Schulung zuständiger Mitarbeiter für den erfolgreichen Einsatz der VoIP-Technologie ein weiterer wichtiger Bestandteil in einer unternehmensweiten Sicherheitspolitik. Nur mit einem professionellen Sicherheitskonzept, das alle Sicherheitsaspekte berücksichtigt, und das dynamisch auf technologische Weiterentwicklungen und neue Angriffsziele anpassbar ist, kann die erforderliche Sicherheit auch für die IP-Telefonie erreicht werden. Bei der Auswahl eines Beraters und entsprechender Schulungen sollten Unternehmen ausschließlich seriöse Anbieter in Betracht ziehen, die einen positiven Nachweis für ihre Erfahrungen vorweisen können.